



Erstes Herantasten an Unihockey im Slalomparcours. (Thomas Jud)



Die Schüsse erreichen über 100 km/h – dem Torhüter werden neben den Erinnerungen wohl auch ein paar blaue Flecken bleiben.

Adliswil Die Adliswiler Hardsticks trainieren mit Hörgeschädigten Unihockey

Gehörlos, aber mit viel Ballgefühl

Diese Woche spielen die Schüler der Berufsfachschule für Hörgeschädigte Unihockey. Insgesamt 160 Schüler nehmen an den Lektionen teil. Die Adliswiler Hardsticks leiten die Turnstunden.

Thomas Jud

Der Adliswiler Unihockey-Verein Hardsticks hat diese Woche die Schüler der Berufsfachschule für Hörgeschädigte (BSFH) zu Gast. Während jeweils zwei Stunden vermitteln Mitglieder der Hardsticks Unihockey. Unterstützt werden diese von den jeweiligen Lehrern sowie durch Marcel Fuchs. Letzterer ist selber hörgeschädigt und ehemaliger

Trainer einer hörgeschädigten Unihockey-Mannschaft. Mehrmals pro Jahr führt die BSFH Lektionen in den verschiedensten Sportarten durch. Dies, weil Sport aus Zeitgründen normalerweise nicht auf dem Stundenplan steht. Die BSFH in Oerlikon ist die einzige in der Deutschschweiz. Manche Schüler kommen sogar aus dem Wallis.

Knackpunkt Kommunikation

«Als die Anfrage des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes kam, war ich von der Idee begeistert», sagt der Präsident der Hardsticks, Roger Dettling. «Ich gab ihnen meine Telefonnummer, wurde aber nie angerufen. Stattdessen bekam ich immer E-Mails, das fand ich etwas seltsam. Erst nach drei E-Mails fiel bei mir der Groschen. Natürlich ist Telefonieren für Gehörlose so gut wie unmöglich.» Dettling leitete die erste Lektion am Montagmorgen.

Und auch während der Turnlektion gestaltet sich die Kommunikation etwas anders als gewohnt. «Am besten spricht man mit den Hörgeschädigten langsam und Hochdeutsch. Es ist wichtig, dass man immer Blickkontakt hält», sagt Fuchs. «Einerseits wissen die Hörgeschädigten so, dass jemand mit ihnen spricht, und andererseits kann man nur so gut von den Lippen lesen.» Aber nicht alle Hörgeschädigten verstehen Lautsprache. Deshalb übersetzt Marcel Fuchs während den Lektionen simultan in die Gebärdensprache. Während des Spiels tauchen weitere Fragen auf. Wie gestaltet sich der Anpfiff, oder wie unterbricht man das Spiel. «Ich habe versucht, deutliche Handzeichen zu geben, und wenn möglich ins Blickfeld der Spieler zu stehen», sagt Dettling. Ansonsten unterscheidet sich die Sportstunde nicht von einer andern. Während dem Spiel wird gekämpft, gejubelt,

gerannt, geschwitzt, applaudiert und heftig diskutiert. «Auf dem Spielfeld ist der Unterschied nicht zu merken, es sind Spieler wie du und ich», findet Dettling.

Zwei verschiedene Welten

Für Dettling war es der erste Kontakt mit Hörgeschädigten im Sport. «Bei den Hardsticks spielen keine Hörgeschädigten. Ich fände es schön, wenn sich das ändern würde. Aber irgendwie scheint es, als leben die Hörgeschädigten und wir in zwei verschiedenen Welten», sagt Dettling. Für Fuchs ist die Grenze zwischen den Welten oft spürbar: «Viele Hörgeschädigte sind etwas unsicher, wenn es um das Kommunizieren mit Normalhörenden geht. Umgekehrt gilt das Gleiche. Gelingt es nicht, diese Hemmschwelle zu überwinden, ziehen sich die meisten Hörgeschädigten noch stärker zurück.» Neben den

Beeinträchtigungen besitzen die Hörgeschädigten aber auch ihre Stärken. «Im visuellen Bereich sind viele sehr aufnahmefähig. Es ist wichtig, dass diese Stärken erkannt und genutzt werden», sagt Fuchs. «Ich könnte ein Buch schreiben über meine Eindrücke und das Gelernte», sagt Dettling. «Wenn ein Hörgeschädigter aufs Spielfeld geht, muss er bereits voll informiert sein, was er zu tun hat. Es ist schwierig, ihm auf dem Spielfeld weitere Informationen zu geben. Das heisst, es wird eine gute Vorinformation benötigt. Ich werde zukünftig versuchen, unsere Mannschaften vor dem Spiel so gut wie möglich zu informieren.» Auch nach den ersten Stunden ist Roger Dettling nach wie vor begeistert. «Für mich ist klar, dass wir in Zukunft wieder für solche Projekte zur Verfügung stehen werden. Wir halten den Kontakt mit dem Gehörlosen-Sportverband aufrecht.»